

Der Gewerbler und der Bauer in Bern

Ämtler Nationalräte Hans-Ulrich Bigler und Martin Haab bilanzieren



bleibt die Türe in den Nationalrat nach dem 20. Oktober 2019 für beide Vertreter aus dem Säuliamt offen?
 Hans-Ulrich Bigler (FDP, links) und Martin Haab (SVP). (Bild Werner Schneider)

Zwei der 35 Zürcher Nationalrätinnen und Nationalräte kommen aus dem Bezirk Affoltern: Hans-Ulrich Bigler, Direktor des schweizerischen Gewerbeverbandes und in Affoltern wohnhaft, sitzt seit knapp vier Jahren im Parlament. Dort gilt sein Fokus insbesondere jenen, die er als Direktor vertritt: den KMU. Offenbar mit Erfolg.

«Das Parlament hat auf Anliegen der KMU substanziell Rücksicht genommen», bilanziert er in der letzten Sessionswoche vor den Wahlen.

Seit dem 3. Juni gehört auch der Mettmenstetter Landwirt Martin Haab dem Parlament an. Er löste dort die in den Regierungsrat gewählte Natalie Rickli ab und hat gleich zum Auftakt

für Furore gesorgt: mit einem Flüchtlings-Tweet, der ihn in die «Blick»-Schlagzeilen katapultierte, und einem für Neu-Parlamentarier eher ungewöhnten schnellen Auftritt am Rednerpult, als er sich prononciert gegen die Trinkwasser-Initiative wandte. (-ter)

> Berichte auf Seite 5